



Informationsblatt des BLiS e.V.
Brandenburgischer Landesverein zur Förderung
MINT-interessierter Schüler*innen

Nr. 86 – 30.05.2026



Besuchen Sie unsere Website!

Der Vorstand des Vereins

Vorsitzender

Uwe Toman
Stienitzallee 3
15370 Petershagen
Tel.: (033439) 51983
uwe.toman@blis-
brandenburg.de

Stellvertretende

Vorsitzende

Maria Koslowski
Carl-Friedrich-Gauß-
Gymnasium Frankfurt (O.)

Stellvertretender

Vorsitzender

Christian Theuner
Max-Steenbeck-Gymnasium
Cottbus

Geschäftsführer

Dr. Christoph Stephan
Universität Potsdam

Schatzmeisterin

Andrea Stolpe
Carl-Friedrich-Gauß-
Gymnasium Frankfurt (O.)

Kassenprüferinnen

Sabine Szyska
Grundschule Rangsdorf
Viviane Hüttemann
Carl-Friedrich-Gauß-
Gymnasium Frankfurt (O.)

Beisitzer

Florian Kloeveborn
Carl-Friedrich-Gauß-
Gymnasium Frankfurt (O.)
Martin Reinhold
Max-Steenbeck-Gymnasium
Cottbus
Mario Sader
Max-Steenbeck-Gymnasium
Cottbus

Redaktion des Infoblatts

Redakteur: Dr. Christoph Stephan
Livländische Straße 17, 10715 Berlin

Vereinsgründung, Satzung und Spenden

Der Verein wurde am 9. August 1990 unter der Nummer 209 des Vereinigungsregisters des Kreisgerichts Potsdam-Stadt registriert.

Homepage: <https://www.blis-brandenburg.de>

Beiträge und Spenden an:

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE32 1605 0000 3501 0037 13

BIC: WELADED1PMB

Die Satzung des Vereins senden wir Ihnen auf Wunsch unentgeltlich zu. Bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Mitgliederversammlung 2026	5
Landesseminar Junger Biologen 2026	6
Regionalfinale der 31. Biologieolympiade 2026	14
Mathematik-Olympiade 2025-26	19

1

Einladung zur Mitgliederversammlung 2026

Details

Ort: Sophien Stübchen
Kirchplatz 4
Königs Wusterhausen

Beginn: 08. 10. 2026, 17:00 Uhr

Die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Vereins wird am Donnerstag, den 08. Oktober 2026 stattfinden. Alle Mitglieder und Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

- Jahresbericht
- Finanzbericht und Finanzplan (A. Stolpe und Kassenprüfer)
- Diskussion und Beschlussfassung
- Entlastung des Vorstandes

Bei Bedarf sind weitere Tagesordnungspunkte beim Vorstand anzumelden.

Der Gasthof ist 700 m vom Bahnhof KW entfernt. Man kann also gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Regionalbahn, S-Bahn) anreisen. Es können Getränke und Essen à la carte bestellt werden. Der Vorstand freut sich auf einen schönen Abend, einen anregenden Erfahrungsaustausch und angenehme Gespräche.

Der Vorstand

Bericht Landesseminar Junger Biologen 10.–13.02.2026

Am Dienstag trafen sich die 14 besten jungen Biologen Brandenburgs, die sich vorrangig über die Internationale Biologieolympiade für das Seminar qualifiziert hatten, am Botanischen Garten der Universität Potsdam. Nach einem kurzen Empfang und einem Gang ins Gewächshaus beschäftigte sich die Gruppe unter der Leitung von Frau Dr. Beschorner mit der Mikroskopie, der Verwendung verschiedener Mikroskope und der Herstellung und Dokumentation von Präparattypen.



Teilnehmergruppe im Botanischen Garten

Nach dem Mittagessen in der Universitätsmensa erhielten wir Einblicke in die Taxonomie und Anatomie der Gliederfüßer und veranschaulichten die Eben erlernten Zusammen-

hänge an einem Beispiel, dem Amerikanischen Flusskrebs. Jeder Schüler erhielt ein (gefrorenes) Tier, das unter Anleitung und Hilfestellung von Dr. P. Arnold Schritt für Schritt seziiert wurde. Nach diesem Lehrgang fuhr der Trupp zur Jugendherberge, um dort die Zimmer zu beziehen, zu Abend zu essen und den Tag mit der Aufarbeitung einiger IBO Aufgaben zu beschließen. Die Resultate sollten in den folgenden Tagen präsentiert werden.

Mittwoch – Zwischen Mikrokosmos und akademischer Zukunft

Der zweite Tag des Landesseminars an der Universität Potsdam stand ganz im Zeichen der praktischen Laborarbeit und der vertiefenden Theorie, die uns einen authentischen Einblick in den Alltag eines Biologen ermöglichten.

Der Vormittag: Präzision an der Petrischale.

Von 09:00 bis 12:00 Uhr tauchten wir unter der Anleitung Dr. A. Guljamow in die Welt der Mikrobiologie ein. Im Praktikum stand das Erlernen und Festigen von essenziellen Grundtechniken im Mittelpunkt. Auf dem Programm standen die Zucht von Reinkulturen & Vereinzlungsausstrichen, mit präzisen Arbeiten an der Flamme, um einzelne Kolonien zu isolieren. Danach die Lebendkeimzahlbestimmung besonders wichtig war hier Mathematische Genauigkeit bei den Verdünnungsreihen.

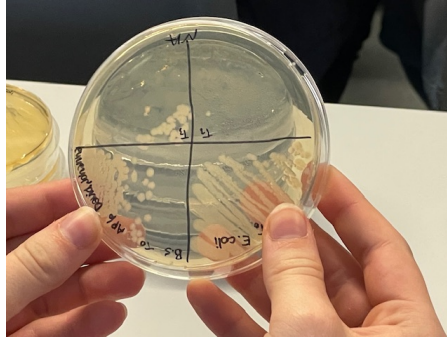
Es folgten Färbemethoden und so die Charakterisierung von Bakterien mittels Methylenblau- und Gramfärbung unter



Praktische Laborarbeit im Mikrobiologiepraktikum

dem Mikroskop. Und schließlich Wachstumsphysiologie: Die Untersuchung der Hemmung durch Temperatureinflüsse sowie die Erstellung eines Antibiogramms zur Bestimmung von Resistenzen. Nun sind wir besonders gespannt darauf, morgen die Ergebnisse unserer Kulturen nach der Inkubationszeit auswerten zu können.

Nach der Mittagspause erwartete uns Prof. Gräf zu einer Vorlesung über Zellhistologie. Dabei gelang es ihm, unser schulisches Vorwissen nicht nur aufzugreifen, sondern in einen komplexeren, Kontext zu setzen. Besonders wertvoll war die Korrektur gängiger Vereinfachungen, die uns ein tieferes



Untersuchung mikrobieller Kulturen

Verständnis für zelluläre Strukturen und Gewebeverbände vermittelt.

Ein Highlight war die anschließende offene Gesprächsrunde. Prof. Gräf nahm sich die Zeit, uns detailliert über das Biologiestudium an der Universität Potsdam zu beraten. Wir diskutierten über verschiedene Spezialisierungsmöglichkeiten und die Anforderungen an angehende Wissenschaftler – eine motivierende Orientierungshilfe für unsere eigene Laufbahn.

Der Abend: Teamgeist und IBO-Vorbereitung.

Nach dem Abendessen ab 19:00 Uhr wurde es noch einmal konzentriert. Die Arbeitsgruppen präsentierten ihre am Vortag vorbereiteten Vorträge zu den anspruchsvollen Aufgaben der IBO. In der anschließenden gemeinsamen Diskussion haben wir die Lösungsansätze bis spät in den Abend hinein analysiert und kritisch hinterfragt. Dieser Austausch zeigte einmal mehr, wie bereichernd die Zusammenarbeit unter Gleichgesinnten ist.



Gemeinsame Arbeitsphase und Diskussion

Donnerstag – abwechslungsreich durch die Biologie

Am Donnerstag erlebten die Teilnehmenden des Landeseminars für junge Biologen aus Brandenburg den vorletzten und zugleich besonders abwechslungsreichen Seminartag.

Der Tag begann um 7:30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem sich alle für das bevorstehende Programm stärkten. Danach fuhren wir wie gewohnt zum Universitäts-campus in Golm.

Dort erwartete uns Professor Lenhard mit einem lehrreichen

Vortrag aus dem Bereich der Genetik. Im Mittelpunkt standen die Merkmalsausprägung und ihre Vererbung, die er anschaulich und praxisnah erläuterte. Im Anschluss werteten wir gemeinsam mit Herrn Dr. Guljamow das Mikrobiologie-Praktikum vom Vortrag aus. Die Agarplatten, auf denen sowohl mikrobielles Wachstum als auch Hemmzonen sichtbar geworden waren, ermöglichten interessante Einblicke in die unterschiedlichen Wirkungsweisen der untersuchten Mikroorganismen.

Nach dem Mittagessen in der Mensa folgte ein weiterer Programmpunkt: der Vortrag zur Bioinformatik von Herrn Dr. Groth. Unter seiner Anleitung simulierten wir die Entwicklung einer Population, sowie die Gewinnwahrscheinlichkeit bei einem Würfelspiel und erhielten so einen anschaulichen Zugang zu digitalen Modellen in der Biologie.

Zurück in der Jugendherberge wurde zusammen der Gemeinschaftsraum aufgeräumt und der Tag mit einem letzten gemeinsamen Abendessen ausklingen gelassen. Ein anschließender Bowlingabend bildete den gelungenen Abschluss dieses ereignisreichen Tages.

Freitag – Pflanzen zwischen Anpassung und Abschied

Der letzte Tag des Landesseminars führte uns in die botanische Abteilung der Universität Potsdam, wo wir den Vormittag im Gewächshaus des Botanischen Gartens verbrachten. Nach den vorangegangenen Tagen im mikrobiologischen Labor stand nun die Welt der Pflanzen und ihre Strategien zur

Anpassung an Trockenheit im Mittelpunkt.

Im Gewächshaus teilten wir uns in mehrere Gruppen auf, um unterschiedliche Aspekte der Trockenresistenz zu erarbeiten. Eine Gruppe untersuchte gemeinsam mit Studierenden aus den ersten Semestern, wie verschiedene Bodenarten Wasser speichern. Dabei wurde deutlich, wie stark sich Substrate in ihrer Wasserrückhaltefähigkeit unterscheiden und welche entscheidende Rolle diese Eigenschaft für das Überleben von Pflanzen in trockenen Lebensräumen spielt.

Eine weitere Gruppe widmete sich der mikroskopischen Analyse verschiedener Pflanzenarten. Unter dem Binokular und dem Mikroskop betrachteten wir Anpassungsstrategien auf zellulärer Ebene. Besonders anschaulich war es, die theoretisch bekannten Strukturen konkret zu erkennen: eine ausgeprägte Cuticula als Schutz vor Verdunstung, spezielle „Fenster“ im Gewebe zur Lichtlenkung sowie unterschiedliche Blattmodifikationen, die die Transpiration reduzieren. Durch diese detaillierten Einblicke wurde deutlich, wie eng Anatomie, Physiologie und Umweltbedingungen miteinander verknüpft sind.

Abgerundet wurde der Vormittag durch eine Führung durch das Gewächshaus, bei der wir die Vielfalt an tropischen und trockenangepassten Pflanzen bestaunen konnten. Zwischen sukkulenten Formen und großblättrigen Arten wurde noch einmal sichtbar, wie unterschiedlich die evolutionären Antworten auf denselben Umweltfaktor - Wasserknappheit - ausfallen können. Als letzter Seminartag verband dieser Freitag praktische Arbeit, ökologische Zusammenhänge und anschauliche Beispiele auf besondere Weise. Er bildete einen



Praktikum im Labor der Universität Potsdam

gelungenen Abschluss des Seminars und zeigte noch einmal eindrucksvoll, wie facettenreich die Biologie ist - vom Mikrokosmos der Bakterien bis hin zu komplexen pflanzlichen Anpassungsstrategien.

Danksagung

Ein gelungener Abschluss des 23. Landesseminars, wofür wir herzlichen Dank an alle Betreuer von der Universität in Potsdam, Familie Rädels, Frau Koslowski und Herrn Leidel für die organisatorische Betreuung und Beratung sagen möchten.

Bericht zum Regionalfinale der 31. Biologieolympiade des Landes Brandenburg

Mit großer Begeisterung und spürbarem Forschergeist trafen sich am 18. Februar 2026 zahlreiche biologisch besonders interessierte Schülerinnen und Schüler zum Regionalfinale der 31. Landesolympiade Biologie des Landes Brandenburg. Die Regionalrunden bilden traditionell die entscheidende Qualifikationsstufe auf dem Weg zum Landesfinale, bei dem schließlich die besten Nachwuchsbiologinnen und -biologen des Landes zusammenkommen.

Teilnehmende und Austragungsorte

Wie in den Vorjahren wurden die Regionalfinals dezentral an mehreren Schulen im Land Brandenburg ausgerichtet – in Kleinmachnow, Cottbus, Oranienburg und Frankfurt (Oder). Jede Region entsandte ihre leistungsstärksten Schülerinnen und Schüler, die sich zuvor über die schulinterne Auswahl qualifiziert hatten.

Insgesamt nahmen rund 220 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 bis 10 teil, die sich durch besonderes En-

gement und fundiertes biologisches Wissen ausgezeichnet hatten.



Teilnehmer des Regionalfinales der Landesbiologieolympiade Brandenburg in Frankfurt (Oder)

Ablauf des Wettbewerbstages

Der Wettbewerbstag gliederte sich in zwei zentrale Teile:

1. Theoretische Klausur

Die Teilnehmenden bearbeiteten anspruchsvolle Aufgaben aus verschiedenen Bereichen der Biologie – darunter Genetik, Ökologie, Evolution, Zellbiologie und Humanbiologie. Die Klausur forderte nicht nur solides Fachwissen, sondern auch analytisches Denken, Transferleistungen und präzise Argumentation.

2. Praktischer Teil

Im anschließenden praktischen Abschnitt konnten die Schülerinnen und Schüler ihre naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen unter Beweis stellen. Dazu gehörten Mikroskopieren, das Auswerten biologischer Präparate, das Planen kleiner Experimente sowie die Interpretation von Daten.

Besonders abwechslungsreich waren die Aufgaben der einzelnen Klassenstufen:

- Klassenstufe 7/8: Unter der Leitfrage „Was hat eine Kartoffel mit Pinguinen zu tun?“ beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Klimaregeln und ökologischen Zusammenhängen. Die Aufgabe bot spannende Einblicke in Anpassungsstrategien von Organismen und verband Theorie und Praxis auf anschauliche Weise.
- Klassenstufe 9/10: Hier standen Pantoffeltierchen im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler untersuchten deren Verhalten unter veränderten Umweltbedingungen und werteten ihre Beobachtungen mikroskopisch aus.

Besondere Leistungen und Atmosphäre

Die Stimmung während des Regionalfinales war geprägt von Konzentration, aber auch von Neugier und gegenseitiger Wertschätzung. Viele Lehrkräfte reisten mit ihren Schülern zu den Austragungsorten mit an und beteiligten sich mit an den Aufsichten und den Korrekturaufgabe. Sie berichteten



Praktikum Klasse 7/8

auch, dass die Jugendlichen sich nicht nur als Konkurrenten, sondern auch als Gleichgesinnte begegneten, die ihre Begeisterung für biologische Fragestellungen teilen.

Die Korrekturteams lobten besonders:

- die hohe Qualität vieler Lösungsansätze,
- die Kreativität bei offenen Aufgabenformaten,
- die sorgfältige Durchführung praktischer Arbeiten.

Qualifikation für das Landesfinale

Die besten Schülerinnen und Schüler jeder Region qualifizierten sich für das Landesfinale, das – wie auf der BLiS-Website angekündigt – am 03. und 04. Juni 2026 in Frankfurt (Oder) stattfindet. Dort treten traditionell die 60 leistungsstärksten Nachwuchsbiologen Brandenburgs an, um in weiteren Klausuren und Praktika ihr Können zu zeigen.

Würdigung der Beteiligten

Ein besonderer Dank gilt:

- den ausrichtenden Schulen,
- den engagierten Lehrkräften, die ihre Schülerinnen und Schüler vorbereitet und begleitet haben,
- den Jurorinnen und Juroren,
- sowie dem BLiS e.V., der die Landesolympiade organisiert und koordiniert.

Ohne dieses Zusammenspiel wäre ein Wettbewerb dieser Größenordnung nicht möglich.

Autorin

Maria Koslowski



Teilnehmer des Regionalfinales der Landesbiologieolympiade Brandenburg in Oranienburg

Mathematik-Olympiade 2025-26

Bericht zur Landesrunde der 65. Mathematikolympiade

Im Jahr der 65. Mathematikolympiade fand der 36. Landesvergleich der 120 besten jungen Mathematikerinnen und Mathematiker Brandenburgs in den Jahrgangsstufen 6 bis 12 vom 20.02.2026 – 22.02.2026 im Jugendbildungszentrum Blossin statt. Bereits das fünfundzwanzigste Mal richteten die Verantwortlichen der Einrichtung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Mathematik des BLiS e.V. diesen Wettbewerb am Wolziger See aus.

42 Schülerinnen und 78 Schüler aus 48 Schulen des Landes qualifizierten sich für die dritte Stufe der 65. Mathematikolympiade aus einem Starterfeld von über 3200 Jugendlichen, die im Herbst zur zweiten Stufe angetreten waren.

Nachdem in gewohnter Weise durch das gut eingespielte Organisationsteam die Klausur- und Quartiervorbereitung abgeschlossen waren, wurden in angenehmer Atmosphäre und bei bester Verpflegung die Klausuren am Freitagnachmittag und Samstagvormittag geschrieben und von 50 Korrektoren am Samstag durchgesehen und bewertet. Unter den Korrektoren befanden sich in diesem Jahr auch viele ehemalige Olympioniken vergangener Jahre, die ihre Erfahrungen beim Aufgabenlösen nun um die Korrektur und Bewertung erweitern konnten.

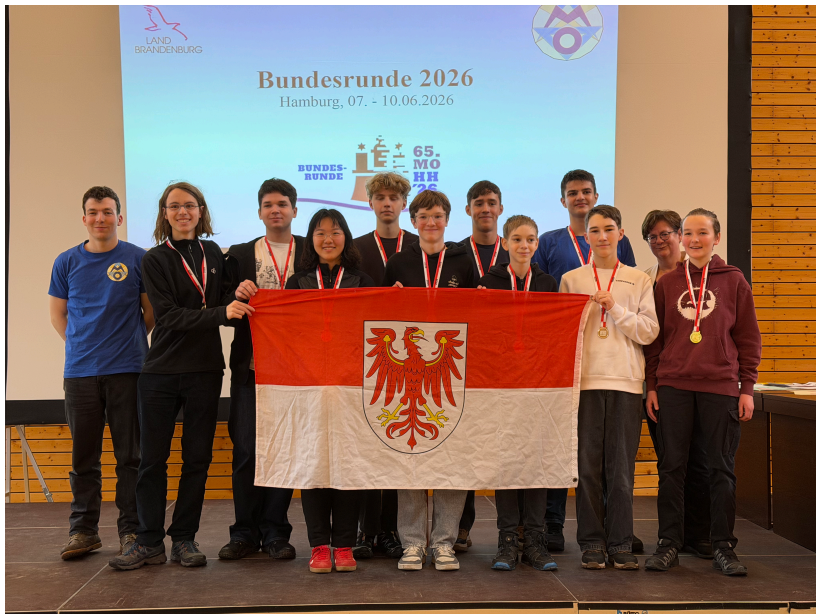


Foto: Ch. Theuner

Zur Siegerehrung am Sonntag, 22.02.2026, überbrachten die Landesbeauftragte für Schülerwettbewerbe, Frau Patricia Reich,

die Grüße der Landesregierung und konnte den Preisträgern die Medaillen für die ersten, zweiten und dritten Preise übergeben. 60 Schülerinnen und Schüler konnten einen ersten bis 4. Preis erringen, 20 qualifizierten sich für die Teilnahme an der 17. Schülerakademie des Landes Brandenburg und 10 sollten unser Bundesland zur MOBR vertreten, die vom 07. – 10. Juni 2026 in Hamburg stattfindet.

Kl.	Name	Vorname	Schule
8	Groß	Arvid	Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium
8	Käs	Lennard	bg Bernau
8	Wolter	Felix	CFG FfO
9	Kusch	Valentin	Max-Steenbeck-Gymnasium
9	Mansfeld	Florian	CFG FfO
10	Oramus	Max	CFG FfO
10	Gohlke	Lenni	Schiller Gymnasium Königs Wusterhausen
10	Cheng	Wanqi	Rahn Gymn Neuzelle
12	Averbah	David	BBIS Kleinmachnow
12	Cesca Fernandez	Erik	Voltaire Schule Potsdam

Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Mitstreiter der Arbeitsgruppe Mathematik des BLiS e.V. und deren Helfer, ohne deren überwiegend ehrenamtliches Engagement diese gelungene Landesrunde nicht möglich gewesen wäre.

Weiterführender Link

Alle Ergebnisse online unter:

<https://www.blis-brandenburg.de/id-36-molb-2026.html>

Autorinnen und Autoren

Andrea Stolpe und Christian Theuner